

Schärding, 20. März 2015

Die Gemeinwohl-Ökonomie und Klima- und Umweltschutz

Univ.-Lektor Mag. Christian Felber

www.christian-felber.at

www.ecogood.org

www.mitgruenden.at



CHRISTIAN FELBER

**Gemeinwohl-
Ökonomie**



DEUTICKE

Christian Felber

G₂ E₁ L₁ D₂

Die neuen Spielregeln

Eine alternative Geldordnung für
eine faire Wirtschaft – vom Autor der
Gemeinwohl-Ökonomie



Christian Felber

**50 Vorschläge für
eine gerechtere Welt**

Gegen Konzernmacht und
Kapitalismus

Deutsche



Christian Felber

**Neue Werte für
die Wirtschaft**

Eine Alternative zu
Konsumismus und Kapitalismus

Deutsche

Christian Felber



**Kooperation
statt
Konkurrenz**

10 Schritte aus
der Krise

Deutsche

CHRISTIAN FELBER

Systemwechsel

„Brauchen eine neue Wirtschaftsordnung“

Deutschland: 88%

Österreich: 90%

Bertelsmann-Stiftung, 2010 und 2012

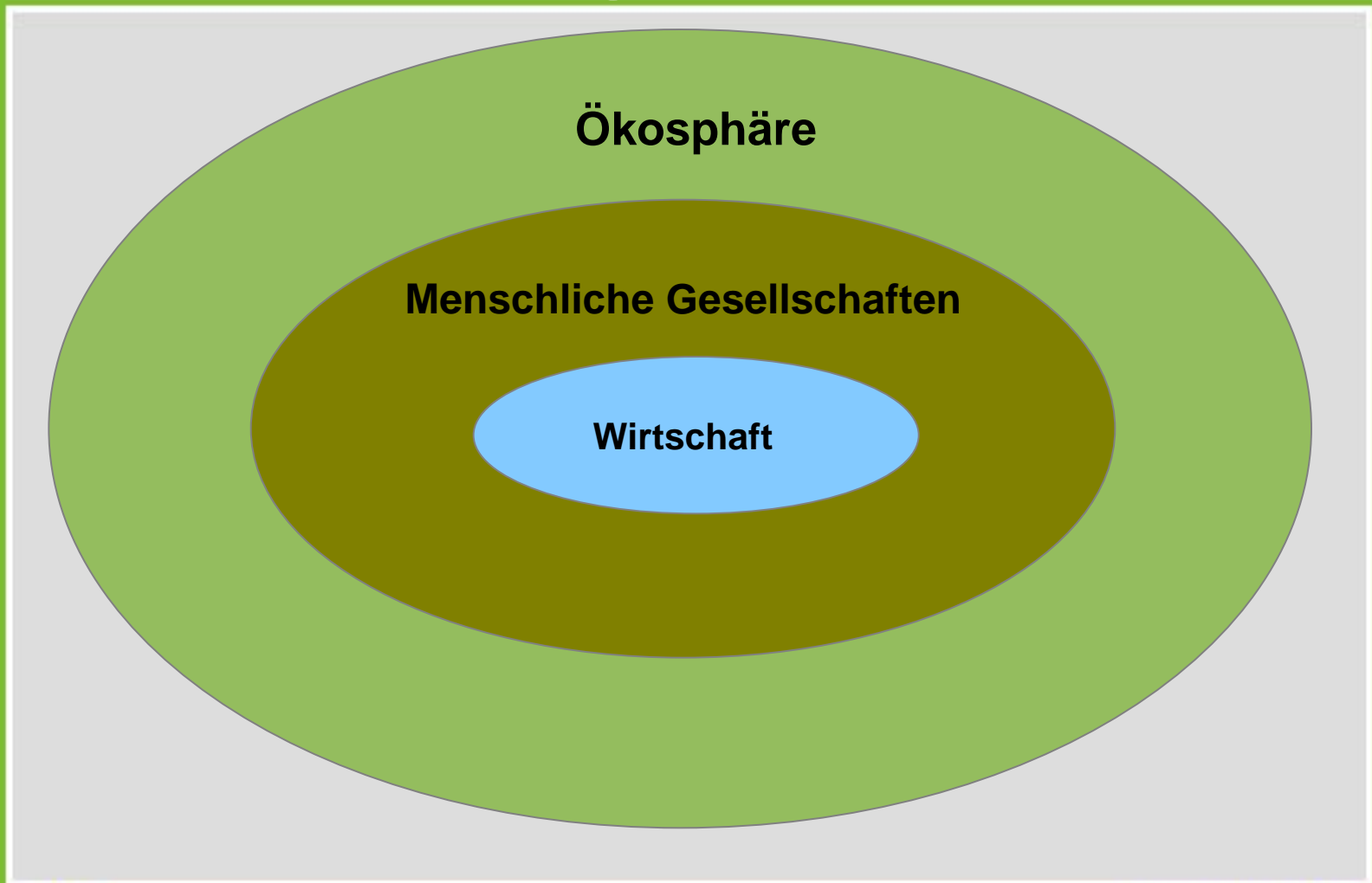


Krisenlandschaft

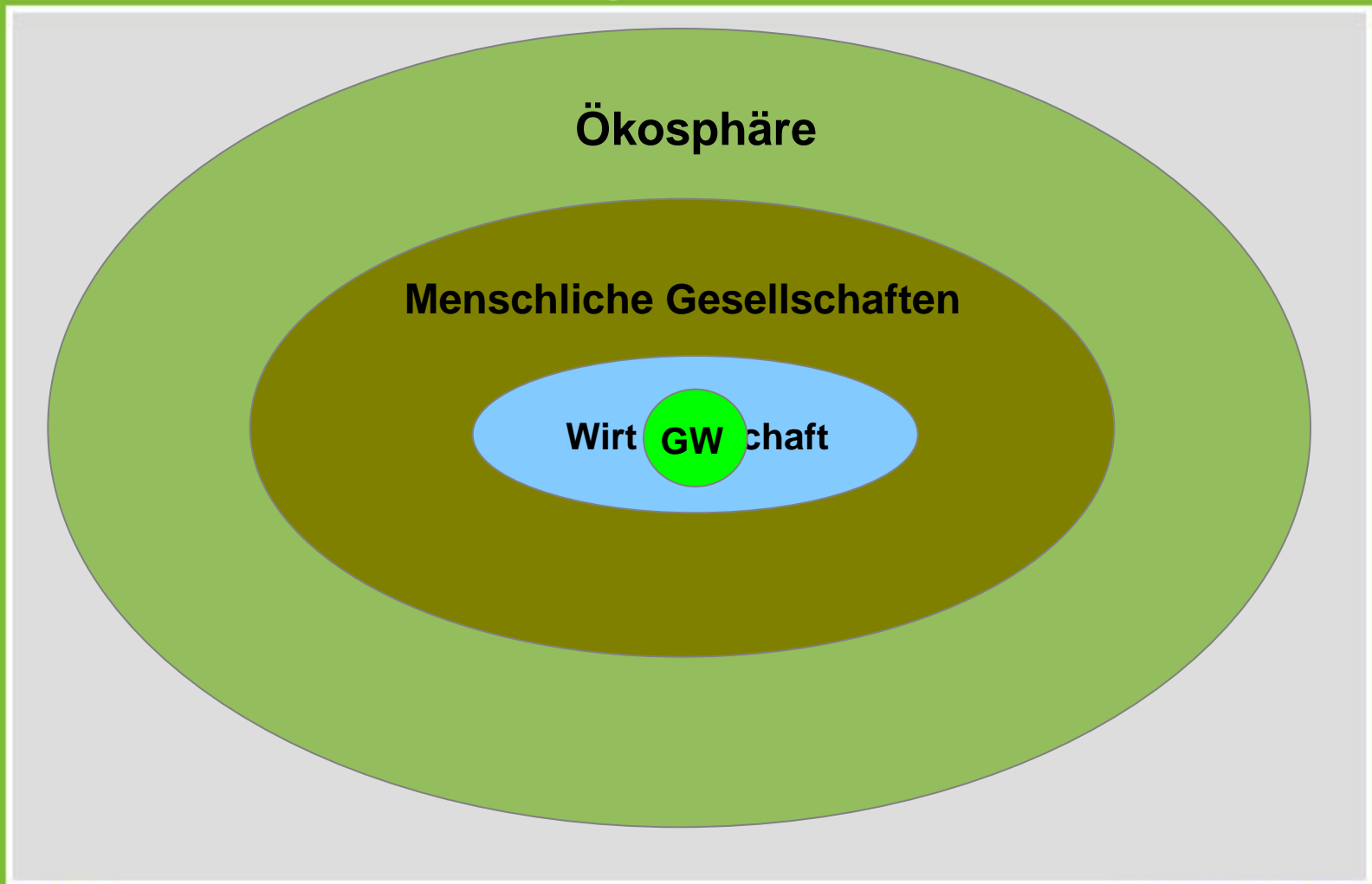
- Verteilungskrise: 1% hat mehr als 99% (Oxfam)
- Hungerkrise: 805 Millionen Menschen unterernährt
- Umweltkrise: „Welterschöpfungstag“ im August
- Sinnkrise: Gallup: 2/3 ohne Herzblut in der Arbeit
- Wertekrise: „Geiz ist geil“ - wirklich?
- Demokratiekrise: 5% „Mitbestimmung durch Wahlen“
- Machtkrise: 147 Konzerne beherrschen die Welt



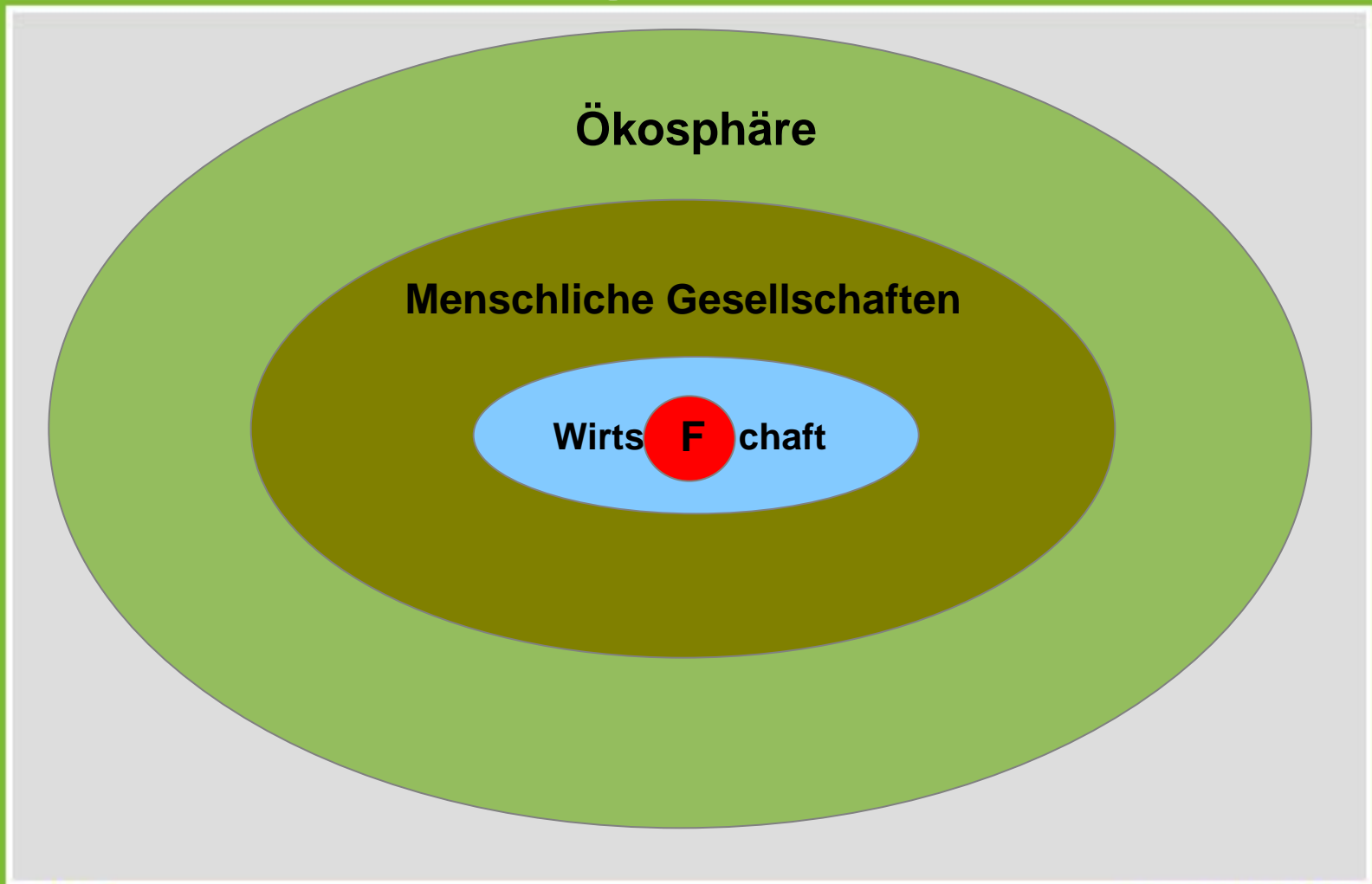
Wiedereinbettung



Wiedereinbettung



Wiedereinbettung



Verfassungsziel

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung



Verfassungsziel

„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck,
sondern Mittel zur Entfaltung der Volkswirtschaft.“

Art. 157, Bayrische Verfassung



Verfassungsziel

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Grundgesetz, Art. 14



Verfassungsziel

- (1) Die Privatinitiative in der Wirtschaft ist frei.
- (2) Sie darf sich aber nicht im Gegensatz zum **Nutzen der Allgemeinheit** betätigen (...)
- (3) Das Gesetz bestimmt die Wirtschaftspläne (...) damit die öffentliche und private Wirtschaftstätigkeit nach dem **Allgemeinwohl** ausgerichtet werden können.

Art. 41, Italienische Verfassung



Verfassungsziel

„Die wirtschaftliche Aktivität und die Privatinitiative sind frei, innerhalb der Grenzen des Gemeinwohls.“

Verfassung Kolumbiens, Art. 333



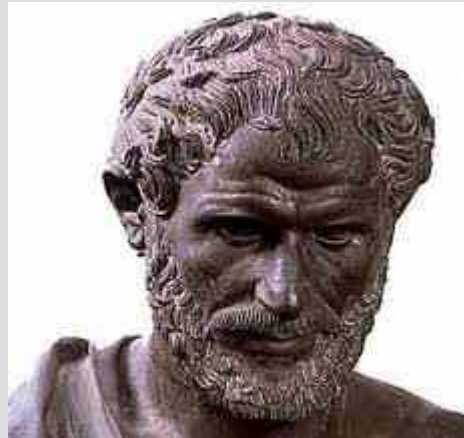
US Constitution

„We the people of the United States, in Order to form a more perfect Union, establish Justice (...) promote the **general Welfare**.“

Preamble, Constitution of the United States



Nicht neu ...



„**oikonomia**“: Geld ist ein Mittel → „*natürlich*“

„**chrematistike**“: Geld ist Zweck → „*widernatürlich*“



Pionier-UnternehmerInnen



CHRISTIAN FELBER

Umstellung der Systemweichen

alt:

Wohl aller



Konkurrenz



Gewinnstreben

neu:

Wohl aller



Kooperation



Gemeinwohlstreben



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Volkswirtschaft (Makroebene)

Bruttoinlandsprodukt

Betriebswirtschaft (Mesoebene)

Finanzbilanz

Investition (Mikroebene)

Return on Investment



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Volkswirtschaft (Makroebene)

Bruttoinlandsprodukt > **Gemeinwohlprodukt**

Betriebswirtschaft (Mesoebene)

Finanzbilanz > **Gemeinwohl-Bilanz**

Investition (Mikroebene)

Return on Investment > **Gemeinwohl-Prüfung**



GEMEINWOHL-MATRIX 4.1 (2013)

Wert ▸ Berührungs- gruppe ▾	Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				90
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				30
C) Mitarbeiter- Innen inklusive Eigentümer- Innen	C1: Arbeits- platzqualität und Gleich- stellung 90	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbs- arbeit 50	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter- Innen 30	C4: Gerechte Ver- teilung des Einkommens 60	C5: Innerbetrieb- liche Demo- kratie und Transparenz 90
D) KundInnen/ Produkte/ Dienstleistungen/ Mitunternehmen	D1: Ethische Kunden- beziehung 50	D2: Solidarität mit Mit- unternehmen 70	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienst- leistungen 90	D4: Soziale Ge- staltung der Produkte und Dienst- leistungen 30	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchen- standards 30
E) Gesellschaftl. Umfeld: Region, Souverän, zukünftige Genera- tionen, Mitmenschen und Natur weltweit	E1: Sinn und gesellschaft- liche Wirkung d. Produkte/ DL 90	E2: Beitrag zum Gemein- wesen 40	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 70	E4: Gemeinwohl- orientierte Gewinn- verwendung 60	E5: Gesellschaft- liche Trans- parenz und Mitbestimmung 30
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnor- men/Menschen- rechte -200	Feindliche Übernahme -200	Illegitime Umwelt- belastungen -200	Umgehung der Steuerpflicht -200	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter -100

Klare Erkennbarkeit

751 – 1000 Gemeinwohl-Punkte

501 – 750 Gemeinwohl-Punkte

251 - 500 Gemeinwohl-Punkte

1 – 250 Gemeinwohl-Punkte

- 1600 – 0 Gemeinwohl-Punkte





Empresa pionera
de la
ECONOMÍA
DEL BIEN COMÚN
con
Balance auditado

78,7%



2012/MBC 4.0.1



www.balanceEBC.org/123456



Rechtliche Vorteile

- Mehrwertsteuer-Vorteil
- Niedrigerer Zoll
- Günstigerer Kredit von der „Demokratischen Bank“
- Vorrang beim öffentlichen Einkauf
- Vorrang bei der Forschungskooperation



„Bank für Gemeinwohl“

- Gemeinwohlorientiert
- Konservative Kernaufgaben
- Keine Gewinnausschüttung
- Ausstieg aus dem Zinssystem
- Ökosoziale Kreditprüfung

www.mitgruenden.at



PROJEKT
BANK FÜR
GEMEINWOHL





LISTA DE PRECIOS

Un café 2'80€

Por favor, un
café 1'80€

Buenos días, cuando
puedas, me pones
un café 80 cts



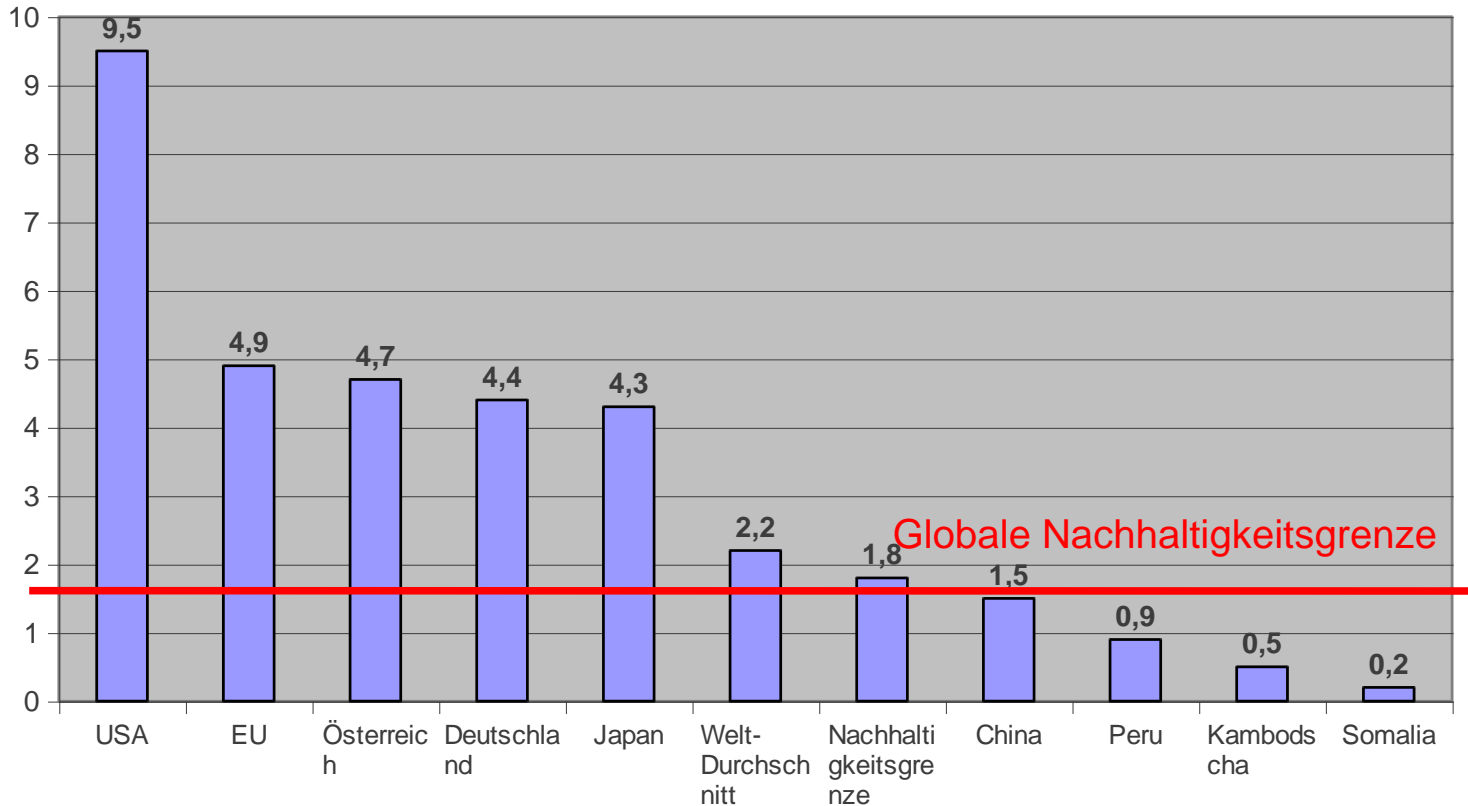
20 Elemente der Wirtschaftsordnung

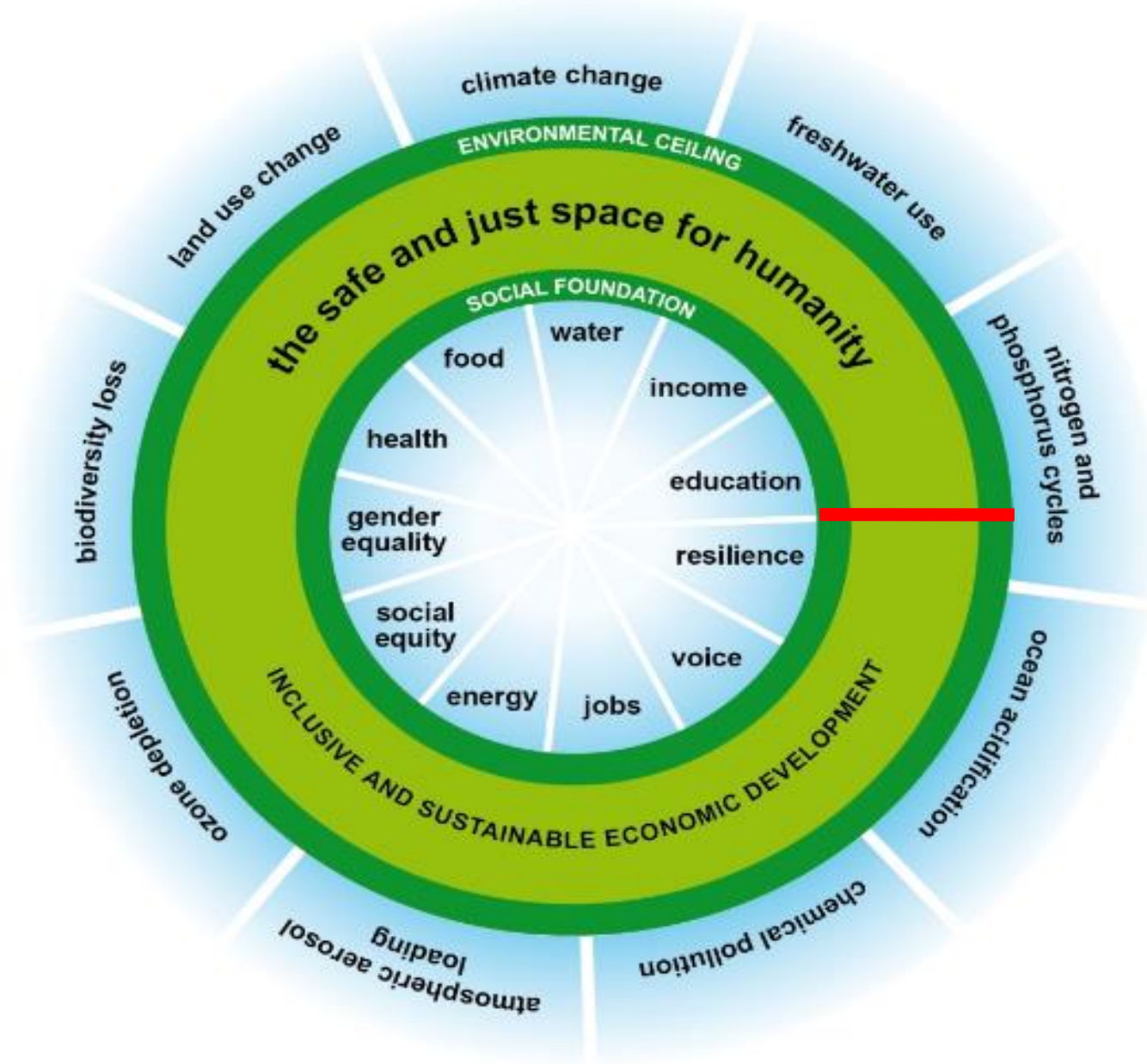
- Werte und Ziele
- Erfolgsmessung
- Gewinnverwendung
- Finanzsystem
- Soziale Sicherheit
- Freijahr alle 10 Jahre
- (...)



Gleiche globale Rechte für alle?

Ökologischer Fußabdruck (Hektar pro EinwohnerIn)





Eigentum: Vielfalt!

Öffentliches Eigentum	Privates Eigentum	Gemeinschaftseigentum	Gesellschaftseigentum	Kein Eigentum: Nutzungsrechte
Schule, Rathaus, Zentralbank	Konsumgüter, Haus, Unternehmen	Saatgut, Software, NGOs	Große Produktionsunternehmen	Luft, Wasser, Boden
Infrastruktur	begrenzt, bedingt	Commons	Systemrelevante Unternehmen	Natur



Papst Paul VI. 1967



„Das Privateigentum ist also für niemand ein unbedingtes und unbeschränktes Recht.

Das Eigentumsrecht darf niemals zum Schaden des Gemeinwohls genutzt werden.“

„Populorum Progressio“

Sozialenzyklika, Rn 23-24



„Negative Rückkoppelungen“

- Begrenzung Einkommensungleichheit
- Begrenzung Eigentumsrecht
- Demokratisierung v. Unternehmen
- Höchst-/Mindesterbe > „Demokratische Mitgift“



Spitzenmanager : Mindestlohn



Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich

1000fache



Spitzenmanager : Mindestlohn

- | | |
|---------------|------------|
| • Österreich | 1000fache |
| • Deutschland | 6000-fache |



Spitzenmanager : Mindestlohn

- | | |
|-----------------------|--------------|
| • Österreich | 1000fache |
| • Deutschland | 6000-fache |
| • US-Industriemanager | 65.000-fache |

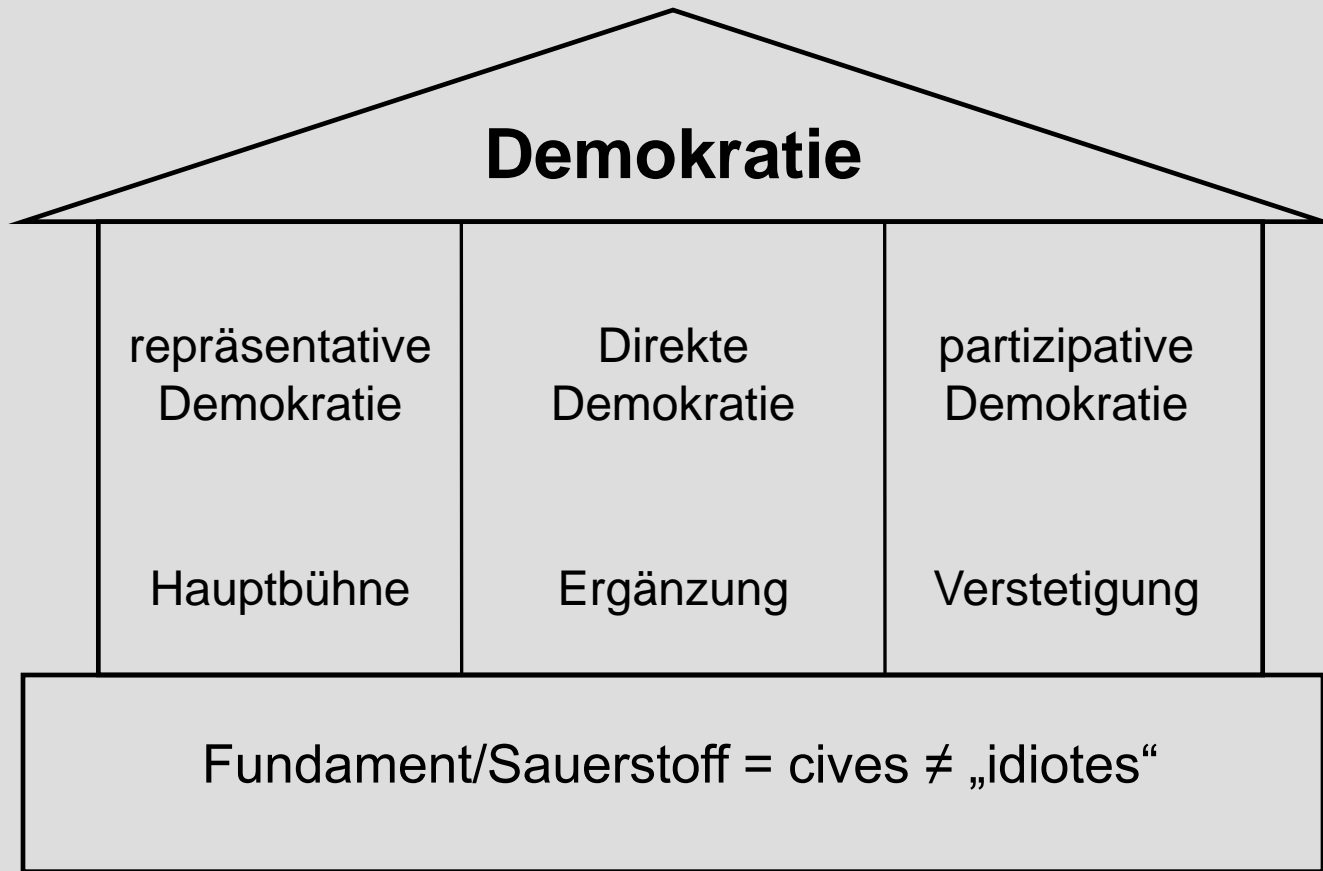


Spitzenmanager : Mindestlohn

- Österreich 1000fache
- Deutschland 6000-fache
- US-Industriemanager 65.000-fache
- US-Hedgefonds-Manager 360.000-fache



Renaissance der Demokratie



Wachsende Bewegung

- Unternehmen: > 1760 aus 35 Staaten
- „Gemeinwohl-Gemeinden“ und „-Regionen“
- Universitäten und Hochschulen
- 100 „Energiefelder“
 - Ö, D, I, CH, E, GB, US, Mexico, Argentinien, ...



Gesamtprozess

Gemeinwohl-Ökonomie



Going Spanien ...

ECONOMÍA
DEL BIEN COMÚN



Going Argentinien ...



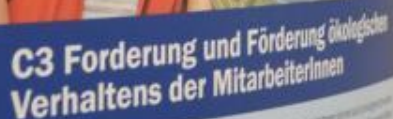
GWÖ Kolumbien ...



Nationales Gründungstreffen in Cali, 27. April 2014



Zeitarbeitskräfte. Wir
en zum Thema Work-
rk können auch gezielt
Anspruch genommen
werden aktiv ermutigt.
erufs- und Privatleben
Anforderung wird

[illegible]

CA Gerechte Verteilung des Einkommens

Wir hatten als erste vierjährige Bank wesentliche Unternehmensrisiken zu Risiko eingestuft und sind den Kapitalgebern gegenüber sehr transparent. Darum werden wir durch unsere risikopräventiven Investitionen vor allem in der Vermögensverwaltung und im digitalen Marketing, in der IT und in der Personalverwaltung gegenüber anderen Neuseenern im Vorteil sein.

Die Erste Asset Management, die Vermögensverwaltung von Tages Rendite und Sparplänen, war die erste Aktivistin auf dem Markt. Das ist ein großer Vorteil, weil wir

schon vor 15 Jahren mit unserer ersten Aktivistin begonnen haben und wir sehr erfahren sind. Wir haben eine sehr gute Beziehung zu den Kapitalgebern und wir sind in der Lage, unsere Risikoprävention zu kommunizieren und zu erklären.





CHRISTIAN FELBER

November 19, 2014 2:23 pm

A corporate balance sheet with a little added love

Chris Bryant [Author alerts](#)



Fresh path: Antje von Dewitz, chief executive of mountain sports clothing maker Vaude

What is the purpose of business? Many executives would say their task is to maximise returns for shareholders by serving the needs of customers, perhaps with social benefits as a byproduct.

Going FH Burgenland ...



von links: Christian Felber, Anja Heider Wallner, Georg Behm



„El Parlamento de Tirol del Sur ...



... obliga al Gobierno (...)

- a dar prioridad a empresas orientadas al bien común en la compra pública
- a promover con prioridad a municipios orientados al bien común.“

Bolzano, 18 de diciembre de 2014



Neu in Salzburg 2013



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit im Land Salzburg dient dem gemeinsamen Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Salzburg.“

*Arbeitübereinkommen Salzburger Landesregierung
2013 - 2018*



Gemeinwohl-Gemeinde



Erstellen selbst die GW-Bilanz



Fördern Pionier-Gruppen von Unternehmen



Entwickeln „Kommunalen Lebensqualitätsindex“



Hosten „Demokratischen Wirtschaftskonvent“



Verbinden sich zur „Gemeinwohl-Region“



Mitmachen

- Privatperson: Energiefeld gründen, spenden, ...
- Unternehmen: Bilanz erstellen, Produktampel, ...
- Gemeinde: Gemeinwohl-Gemeinde werden, ...
- Bildungseinrichtung: Lehre, Forschung, Bilanz, ...

info@gemeinwohl-oekonomie.org

ooe@gemeinwohl-oekonomie.org



Ende = Anfang

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

www.ecogood.org

www.mitgruenden.at

www.christian-felber.at

CHRISTIAN FELBER

Gemeinwohl-
Ökonomie



DEUTICKE

Christian Felber

G₂ E₁ L₁ D₂

Die neuen Spielregeln

Eine alternative Geldordnung für
eine faire Wirtschaft – vom Autor der
Gemeinwohl-Ökonomie

CHRISTIAN FELBER

